

Studenten üben sich als Wirtschaftsanwälte

„Marburg Mini Moot“: Simulierte Gerichtsverhandlung in der Alten Aula der Marburger Universität

Philipps-Universität Marburg führte gestern erneut das „Marburg Mini Moot“ durch: Dabei erlernen Studenten bei einem Verhandlungs-Planspiel das Plädieren vor Gericht.

von Manfred Hitzeroth

Marburg. Zum wiederholten Mal schlüpfen gestern in der Alten Aula der Marburger Universität sechs Marburger Jurastudenten in die Rolle internationaler Wirtschaftsanwälte. Nach monatelanger Vorbereitung treten sie in einer simulierten Gerichtsverhandlung („Moot Court“) gegen Studienkollegen aus Gießen und Frankfurt an – um für das internationale Finale des Willem C. Vis Moot Court im März in Wien zu üben. International finden Gerichtsverhandlungs-Planspiele bereits seit vielen Jahren statt.

An der New York Pace University wird das renommierte Willem C. Vis Moot Court in diesem Jahr bereits zum 17. Mal durchgeführt. Mit der Unterstützung

zweier international erfahrener Juristen, dem Hochschullehrer Dr. Reinmar Wolff und dem Staatsanwalt Oliver Rust, haben die Studenten unter der Anleitung ihrer Coaches David Neukirchner und Hendrik Lauster die fiktive Gerichtsverhandlung vorbereitet. Seit Oktober 2009 sind neben den Marburger Teilnehmer mehr als 300 weitere

Teams mit dem aktuellen Streitfall befasst.

Zu den Sponsoren zählen neben der Philipps Universität der Deutsche Anwaltverein, internationale Großkanzleien und Finanzinstitute. In diesem Jahr streiten die angehenden Wirtschaftsanwälte um die Spät-Lieferung von Pumpen, die zur Realisierung eines Bewässerungs-

projekts bestellt wurden. Wie im wirklichen Leben sind diese Schiedsgerichte beim Willem C. Vis Moot Court, dem bekanntesten Wettbewerb im Bereich der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit, mit Professoren und Praktikern aus der internationalen Schiedsgerichtszene besetzt. Jedes Team muss sowohl die Kläger als auch die

Beklagtenrolle einnehmen. „Wir haben uns intensiv mit dem Stoff beschäftigt und juristisches Handwerkszeug gelernt“, erläuterte das Marburger Teammitglied Christian Weigel. „Gerade das Plädieren in englischer Sprache macht das Moot Court zu einem lohnenswerten Ausbildungselement“, fügt Teammitglied Moritz Ernst hinzu.



Interessiert verfolgt das Schiedsgericht (hinten links) die juristische Argumentation eines Teams beim „Marburg Mini Moot Court“, einem Planspiel aus dem Wirtschaftsrecht.

Foto: Manfred Hitzeroth